

Digitale Medien für sprachliche Bildung im Kita-Alltag nutzen

Marion Lepold

22. September 2021



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Marion Lepold

Ausbildung

- Dipl. Sozialpädagogin & Master Training und Coaching, Montessori-Pädagogin, Lern-Coach
- derzeit Promotion zum Thema Dig. Dokumentation in der Frühpädagogik

Berufserfahrung

- 8 Jahre Mit-Gründerin und geschäftsführende Vorständin mehrerer Montessori-Einrichtungen, die von Anfang an mit mir digital gearbeitet haben
- seit 2012 Beschäftigung mit dem Thema Digital in der Kita
- 15 Jahre Erfahrung in der Software-Branche
- seit 2019 Mitgründerin und Geschäftsführerin der QiK Online-Akademie
- Fachbuchautorin und freiberufliche Trainerin

Inhalte

1. Digitale Bildung in der Kindertageseinrichtung
2. Digitale Medien und Kinder
3. Sprachanregende Aktivitäten mit Kindern gestalten
4. Sprachliche Bildung mit digitalen Medien

1. Digitale Bildung in der Kindertageseinrichtung – zu früh?!



(BMBF, 2016, Abb. 9)

Uneinigkeit, ob Kleinkinder den Umgang mit digitalen Technologien lernen sollen
 Beurteilung der Aussage: „In der Zukunft sollten bereits Kleinkinder wie selbstverständlich den Umgang mit digitalen Technologien lernen.“

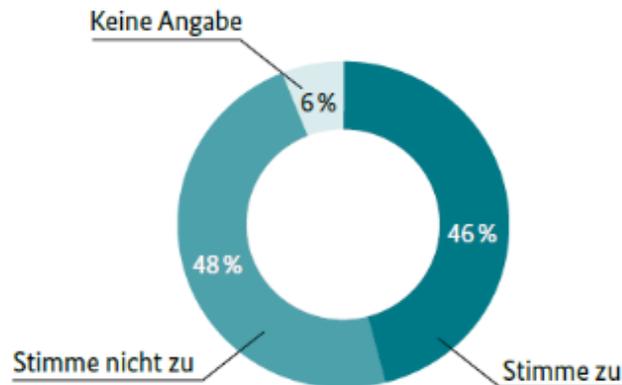


Abbildung 5

Häufige Reaktion:

- Sucht-/Gefahrenpotenzial wird überbetont
- Wunsch nach medienfreien Räumen

(Marci-Boehncke & Rath, 2013)

Wissenschaftlich begleitete Modellprojekte zeigen positive Befunde

1. Digitale Bildung in der Kindertageseinrichtung – ein Recht auf Bildung

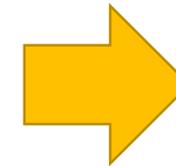
Kinder haben ein Recht auf gutes Aufwachsen mit digitalen Medien, dies beinhaltet **Partizipation** und **Schutz**.

Medienbildung – ein Kinderrecht

Schutz vor Medienrisiken

Kinder brauchen Begleitung

Kindertageseinrichtung als
erster professioneller Bildungsort der Kinder



**Befähigung
der Erwachsenen**
(Eltern &
Pädagoginnen/Pädagogen)
die Kinder in der digitalen
Welt kompetent zu begleiten

1. Digitale Bildung in der Kindertageseinrichtung – reflektiert einsetzen

Digital ersetzt nicht analog

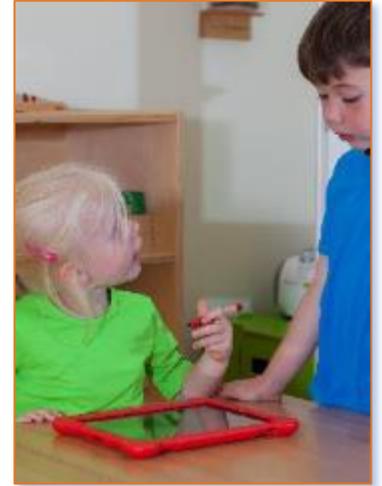
- alltagsintegriert
(analog & digital verknüpfen)
- digitale Medien als ergänzendes
Werkzeug
- ganzheitlich
(quer durch alle Bildungsbereiche)

Die Pädagogik steht im Vordergrund

- pädagogisch begleitet
- kreativ
- aktiv & partizipativ
- kooperativ mit anderen Kindern
- flankiert durch Gespräche mit
Kindern

2. Digitale Medien und Kinder – Medienkompetenz frühzeitig stärken

- digitale Inklusion
- alternativer, professionell begleiteter Zugang zu Medien (Konsum vs. kreative Nutzung)
- Verstehen der Zusammenhänge zwischen Fiktion und Realität
- Medienkompetente Kinder sind viel eher vor Risiken gefeit, die die Nutzung digitaler Medien mit sich bringen kann:
 - geringeres Risiko z. B. für Abhängigkeiten
 - größere Chance für kompetenten und selbstbestimmten Umgang mit den Medien



2. Digitale Medien und Kinder – Sprachanlässe für den Einsatz digitaler Medien

- Partizipation bei der pädagogischen Dokumentation
- gemeinsames Forschen
- digitale Bilderbücher (mehrsprachig) lesen und gemeinsam entwickeln
- Programmieren in der Kita

2. Digitale Medien und Kinder – Sprachanlässe für den Einsatz digitaler Medien

- kreatives Gestalten mit Medien:
 - gemeinsame Entwicklung von digitalen Bilderbüchern oder Fotogeschichten
 - gemeinsame Filmprojekte (Stop-Motion-Filme, Filme über die Kindertageseinrichtung oder ein Projekt)
 - gemeinsame Hörspiele
- gemeinsam Musizieren

3. Sprachanregende Aktivitäten mit Kindern gestalten – Portfolio mit dem Tablet

- Digitale Medien als Arbeitsinstrument kennenlernen
- Kinder erleben Benutzen und Beiseitelegen des Geräts
- Sprachentwicklung hörbar machen – eigene Sprache erfahrbar machen
- Grundlage für Gespräche zum „Recht am eigenen Bild“
- Gesprächsanlass im Rahmen der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft



3. Sprachanregende Aktivitäten mit Kindern gestalten – Partizipation beim digitalen Portfolio

- Dialoge zwischen Fachkraft und Kind, z.B.:
 - Auswahl der Fotos
 - Bildtitel
 - gemeinsame Formulierung des Eintrages
- Gespräche über Audio-/ Videoaufzeichnungen
- Gespräche zwischen den Kindern



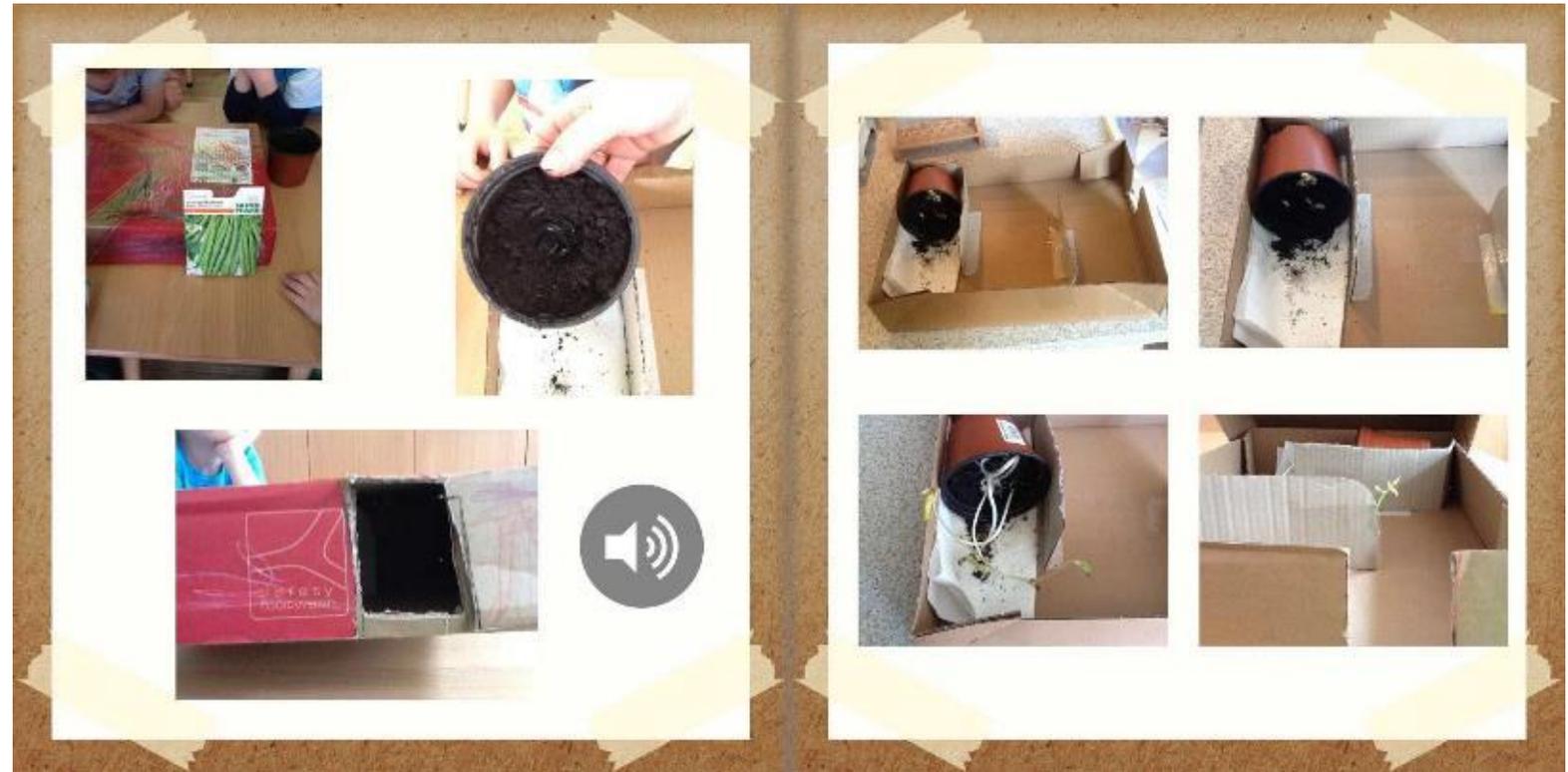
3. Sprachanregende Aktivitäten mit Kindern gestalten – gemeinsames Forschen

- Gespräche über Erforschtes
- Mikroskop- bzw. Endoskop-Bilder einfach mit mehreren Kindern betrachten (Tablet oder Beamer)
- Rätsel erstellen



3. Sprachanregende Aktivitäten mit Kindern gestalten – Forscher-/Projektdokumentation

- Erforschtes bzw. Erlebtes dokumentieren
- O-Töne der Kinder mittels Sprachaufnahmen
- Dialoge mit den Kindern über das Erforschte bzw. Erlebte



3. Sprachanregende Aktivitäten mit Kindern gestalten – digitale Bücher lesen bzw. entwickeln

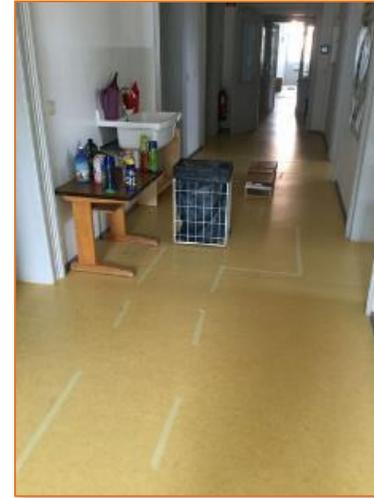
- digitale Bilderbücher in unterschiedlichen Sprachen lesen bzw. vorlesen lassen
- muttersprachliches Vorlesen auch zuhause ermöglichen
- „Lesen mit App“ bietet App-Bewertungen hinsichtlich Sprach- und Leseförderung
- Entwicklung eigener digitaler Bilderbücher

3. Sprachanregende Aktivitäten mit Kindern gestalten – inklusive Apps / Anwendungen

- App für Gebärden-Sprache
- sprechende Wände / Erzählboards
- „Sprich für mich“-Apps
- Übersetzungs-Apps

3. Sprachanregende Aktivitäten mit Kindern gestalten – Programmieren in der Kita

- Programmieren ist eine Form sich auszudrücken
- Spielerisch mit der „Sprache der Computer“ in Berührung kommen
- im gemeinsamen Dialog die Herausforderungen meistern



4. Sprachlich Bildung mit digitalen Medien – Erfolgsfaktoren

Rahmen- bedingungen

- Techn. Ausstattung
(Tablet, WLAN, Farbdrucker,
Beamer und Leinwand)
- analoge + digitale Aus-
und Weiterbildungs-
angebote
- Zeit zum Ausprobieren

Päd. Fachkräfte

- Medienkompetenz
- didaktische Konzepte
- Bewusstheit über die
Bedeutung der
sprachlichen
Begleitung
- Auswahl der Apps

Kinder

- Begleitung
- Dialoge – angeregt
durch die Fachkräfte
- Anknüpfen an
Alltagserfahrungen
und Vorwissen

4. Sprachlich Bildung mit digitalen Medien – Fazit

- Digitale Medien bieten vielfältige Möglichkeiten, um sprachanregende Aktivitäten mit den Kindern zu gestalten.
- Kinder brauchen die Begleitung der pädagogischen Fachkräfte.
- Digitale Medien ergänzen dabei die bestehenden Konzepte und Aktivitäten und ersetzen diese nicht.

Mehr zum Thema



Lepold, M., Lill, T. & Tuffentsammer, M. (2021):
Digitale Beobachtung und Dokumentation in
der Kita. Freiburg: Herder



Lepold, M. & Ullmann, M. (2019):
Digitale Medien in der Kita.
Alltagsintegrierte Medienbildung.
Freiburg: Herder.

Email: kontakt@marionlepold.de

Homepage: www.marionlepold.de

Quellen

- Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). (2016). *Zukunftsmonitor III. „Lehren, Lernen und Leben in der digitalen Welt“. Ergebnisse*. Verfügbar unter https://www.zukunft-verstehen.de/application/files/7814/7636/3024/BMBF_ZF_III_ZukunftsMonitor_Ergebnisse.pdf
- Feil, C. (2016, Januar). *Kinder am Tablet. Beobachtungen zur Medienaneignung zwei- bis sechsjähriger Kinder*. Vortrag am Deutschen Jugendinstitut (DJI) im Rahmen der wissenschaftlichen Fachtagung „Tablets in Kinderhand“, München. Verfügbar unter http://www.dji.de/fileadmin/user_upload/www-kinderseiten/1161/Feil_Kinder%20am%20Tablet.pdf
- Grobbin, A. & Feil, C. (2014). *Digitale Medien: Beratungs-, Handlungs- und Regulierungsbedarf aus Elternperspektive. Kurzbericht zur Teilstudie – Eltern mit 1- bis 8-jährigen Kindern*. München: Deutsches Jugendinstitut. Verfügbar unter http://www.i-kiz.de/wp-content/uploads/2015/01/Kurzbericht_Internet-Elternperspektive-06-07-2014.pdf

Quellen

- Lepold, M., Lill, T. & Tuffentsammer, M. (2021): Digitale Beobachtung und Dokumentation in der Kita. Freiburg: Herder.
- Lepold, M. & Ullmann, M. (2019): Digitale Medien in der Kita. Alltagsintegrierte Medienbildung. Freiburg: Herder.
- Marci-Boehncke, G. & Rath, M. (2013). *Kinder – Medien – Bildung. Eine Studie zu Medienkompetenz und vernetzter Educational Governance in der Frühen Bildung* (MedienBildungForschung, Band 2). München: kopaed.
- Reichert-Garschhammer, E. (2019). KOMPETENZRAHMEN zur digitalen Bildung in Kindertageseinrichtungen. Verfügbar unter <https://www.didacta.de/download.php?id=141>

Quellen

- Reichert-Garschhammer, E. & Lepold, M. (2019, Februar). *Orientierung finden im digitalen Zeitalter. Medienkompetenz in der frühen Bildung stärken*. Vortrag im Rahmen der didacta 2019, Köln. Verfügbar unter <https://www.didacta.de/download.php?id=145>
- Schwab, S. & Roos, M. (2015). *MyPad im Kanton Solothurn. Kurzfassung zum Schlussbericht des Projekts myPad*. Verfügbar unter https://so.ch/fileadmin/internet/dbk/dbk-vsa/Schulbetrieb_und_Unterricht/Informatische_Bildung/myPad/Schlussbericht_myPad.pdf
- Wagner, U., Eggert, S. & Schubert, G. (2016). *MoFam – Mobile Medien in der Familie. Kurzfassung der Studie*. München: JFF – Institut für Medienpädagogik. Verfügbar unter http://www.jff.de/jff/fileadmin/user_upload/Projekte_Material/mofam/JFF_MoFam_Kurzfassung.pdf

Bildnachweise: Soweit nicht anders angegeben liegen die Rechte für die Bilder bei der Referentin